

## Aus der Pfarre

Pfarrer Franz Pfeifer



# Feste feiern, wie sie fallen!

Mit dieser bekannten Redensart standen im Jahr 2025 gleich mehrere Jubiläen an.

Einerseits heißt Feste feiern: „Nimm dir Zeit“ ein paar Stunden gemeinsam in festlicher Stimmung zu verbringen, um sich an die Geschichte, Traditionen und Werte zu erinnern und auf die Zukunft einzutöben. So geschehen beim 250. Kirchweihfest der Pfarrkirche am 18. Mai mit Weihbischof Stephan Tumovszky, beim Petraciniumsfest am 24. August zu Ehren des Hl. Bartholomäus, beim 40-jährigen Priesterjubiläum unseres Pfarrers KR Mag. Franz Pfeifer und beim 130. Gedenktag an die Flutkatastrophe aus 1895 beim Wassertor.

Andererseits bedeutet es: „Nimm dir Zeit“, Veranstaltungen vorzubereiten und betroffene Objekte – in diesem Fall die Pfarrkirche samt Nebengebäude sowie die öffentlich zugänglichen religiös-kulturellen Stätten – einladend und festlich herzurichten. Darüber hinaus zu bedenken: „Die Dinge haben den Wert, den man ihnen verleiht“ und die Frage zu lassen: Welchen Wert haben sie für mich?

Mit den erfolgten Sanierungen und Instandsetzungen wurden mehr als 200.000 Euro

in die Zukunft investiert, überwiegend der Wertschöpfung im eigenen Ort zugutekommend. Die Objekte erstrahlen heute in neuem Glanz, laden zum Verweilen ein, sind Zeichen der Wertschätzung und dienen der nachhaltigen Verschönerung des Ortsbildes.

Bei dieser Gelegenheit nochmals meinen herzlichen Dank für alle Geld- und Zeitspenden sowie die Beiträge der beteiligten öffentlichen Körperschaften. Neben alledem auch ein großartiger Beweis gelebter Dorfkultur: freiwilliges Engagement aus der Bevölkerung, verbunden mit Aktionen des örtlichen Tourismusvereins.

Mit der Erstellung des Fest-schriftbuches mit dem Titel „Grüß Gott in Schwarzenbach – gestern heute morgen“ wurde mit umfassenden Inhalten versucht, die Zeit einzufangen und Vergangenes, Gegenwärtiges sowie Zukünftiges aus dem

eigenen Umfeld, aus dem Ort – und vieles über den eigenen Kirchturm hinaus – lesenswert und in leichter Sprache aufzubereiten. Aktuelle Forschungsergebnisse wurden erstmalig darin publiziert. Man darf sich über sehr viel positive Resonanzfreuen, die erkennen lässt, dass der Lesestoff auch zum Gesprächsstoff geworden ist.

Auch für die Weltkirche war 2025 ein sehr ereignisreiches Jahr.

  
„Pilger der Hoffnung“:  
Unter diesem Leitwort stehen wir noch im Heiligen Jahr, welches am 24. Dezember 2024 begann und am 6. Januar 2026 endet. Dieses sog. ordentliche Heilige Jahr, das alle 25 Jahre stattfindet und viele Pilger nach Rom – vielleicht auch Sie? – geführt hat.



## Die Sternsinger waren unterwegs



Im Jänner waren wieder die Sternsinger in Schwarzenbach unterwegs und haben dabei auch Bürgermeister Bernd Rehberger im Gemeindeamt besucht. Danke für euren Einsatz für den guten Zweck!



Papst Leo

Papst Leo XIV. (bürgerlicher Name: Robert Francis Prevost) wurde – nach dem Tod von Papst Franziskus – am 8. Mai 2025 zum Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche gewählt. Er ist der erste amerikanische Papst, kommt aus dem Orden der Augustiner und sieht sich vor allem als künftiger Friedensstifter und Brückenbauer.

Einer der bekanntesten Aussagen seines Ordensgründers, des hl. Augustinus lautet: „Im Wesentlichen Einheit, im Zweifelhaften Freiheit, in allem Liebe“. Damit klärte er schon in der Antike, was wir uns von Gott erwarten sollen und was nicht und wie das Beziehungsverhältnis der weltlichen Sphäre und des Glaubens aussieht. des alltäglichen Handeln umgesetzt möge es heißen: Trotz der individuellen Grenzen von Freiheit und der gemeinsamen Entscheidung darüber, was wesentlich ist, ist letztlich in allem der wahren Liebe der Vorrang einzuräumen. Würde dies auch heutzutage verwirklicht, würde unser Zusammenleben im Kleinen wie im Großen friedfertiger und hoffnungsvoller sein lassen.



## 250 Jahre Pfarrkirche zum hl. Bartholomäus

Das 250-jährige Jubiläum unserer Pfarrkirche zum hl. Bartholomäus wurde am Sonntag, den 18. Mai mit einem Festgottesdienst ausgiebig gefeiert. Weihbischof Stephan Tumovszky gestaltete dabei mit unserem Pfarrer Mag. Franz Pfeifer die Messe, die vom Blasmusikverein Bucklige Welt-Mitte musikalisch umrahmt wurde. Anschließend wurde zur Agape in den Pfarrhof eingeladen. Wir danken allen, die bei diesem Festakt mitgeholfen haben, und



Pfarrer Mag. Franz Pfeifer, GR Karl-Heinz Fahl, Bgm. Bernd Rehberg, Weihbischof Stephan Tumovszky, GGR Reinhold Lenz, Vicebgm. Achim Bernhart

auch allen ehrenamtlichen Helfern, die bei der Restaurierung der Kirche sowie der Mutterlin im Ort geholfen haben.



## Neues Wandbild in der Aufbahrungshalle

Bei der Bürgermeistertour 2023 wurden die Bürgerinnen und Bürger über das Vorhaben zur Neugestaltung des Wandbildes in der Aufbahrungshalle informiert und konnten dabei über drei Vorschläge abstimmen. Jenes Bild, welches dabei den größten Zuspruch erhielt, wurde geringfügig abgeändert bzw. angepasst. Das Projekt wurde heuer abgeschlossen und am Sonntag, den 6. Juli 2025, feierlich eingeweiht. Unser Dank gilt der Künstlerin Frau Gabriele Koller „Gabriella di Scorpi“ aus Kalkgruben, die mit ihrem kreativen Schaffen einen Lichtplatz in diesem Gebäude geschaffen hat. Finan-



ziert wurde dieses bedeutende Kunstwerk durch den Reinerlös der Bürgermeistertour 2023 sowie durch Spenden von Privatpersonen, aller Mitglieder des Gemeinderates der Legislaturperiode 2020 bis 2025 und der Gemeinde Schwarzenbach. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals bei allen Sponsoren herzlichst bedanken!

## Was möge vom Jubiläumsjahr 2025 bleiben?

Nicht der selbstzufriedene „Blick zurück“, nicht eine tröstlose „No future“-Haltung sollen es sein, sondern Zuversichtsmöge daraus erwachsen und immer neue Aufbruchsstimmung entstehen im Vertrauen an den Herrn der Geschichte.

Die ersten Textzeilen aus der dritten Strophe unserer Bundeshymne haben für uns alle - in welchen Gemeinschaften auch immer tätig - auch heute nichts an Aktualität verloren, die da lauten: „Mutig in die neuen Zeiten, frei und gläubig sieh uns schreiten, arbeitsfröh und hoffnungsreich, einig ...“

Die besten Genesungswünsche dürfen wir hiermit an unse-

ren Herrn Pfarrer schicken, ihn in unsere Gebete einschließen und hoffen, dass er uns bald in alter Frische wieder zu Diensten stehen kann. Großer Dank an alle ehrenamtlichen Mitarbeiter inkl. Minis, die „sich Zeit nehmen“ und durch die erhöhte Notwendigkeit rund um das Jubiläum 2025 – und vor allem auch durch die krankheitsbedingte Abwesenheit unseres Herrn Pfarrers – unermüdlich im Einsatz waren und weiterhin sind. Zusätzliche Info und Beiträge, eine Leseprobe der Festschrift sowie Bilder in der Fotogalerie zu den Jubiläumsfeierlichkeiten finden Sie auf: [www.hwsb.at](http://www.hwsb.at) Blasius Geyer